

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mein  
wie Stahl und das Wasser rein wie die Luft. Sie sollten doch einmal jene Stelle besuchen.

865  
Ge-  
und  
her-  
n es  
der  
nur  
eine  
erst  
alte  
mei-  
dre  
und  
stel-  
reue  
gen-  
gen  
und  
sch-  
ern  
affe  
und  
Witiko wird wohl schon in Ihren Händen sein. Möchte Ihnen der Beginn dieses Werkes nur einigermaßen Freude machen; das würde mich, wenn meine Kräfte wieder wachsen, zu desto größerer Sorgfalt und Ausfeilung für den zweiten und dritten Band anspornen, da ich auf Ihr Urtheil sehr, sehr viel halte, welches nicht bloß aus dem Verstande, sondern auch aus dem Herzen hervorgeht, was bei weitem das Höchste ist und in der Kunst das Entscheidendste, wenn nur das Herz das rechte ist, und das Ihrige ist das rechte und ist köstlich. Danken Sie Gott dafür, der es gegeben. Es ruht da ein Schatz zwar auch von Schmerzen, aber jedenfalls von Freuden, die so innig, hoch und warm sind, daß sie uns zunächst zu Gott und dem Himmel führen und ein Glück geben, dafür wir nicht genug dankbar sein können, da wir sehen, daß es so viele Menschen, deren Aufnahmsvermögen stumpf ist, entbehren müssen.

Ich gehe hier gerne den geweihten, goldenen Spuren eines der größten Menschen nach, die je gelebt haben, eines Menschen, der dieser Stadt eine besondere Theilnahme geschenkt hat, soweit ich nämlich die Spuren noch zu entdecken vermag; denn die Menschen haben hier gar nichts getan, sie kennbar zu machen und sie zu erhalten – den Spuren Goethes. Ich habe, die Geistes- und Herzensgaben abgerechnet, eine ungeweöhnliche Ähnlichkeit in meinem sonstigen Wesen mit Goethe, daß ich mich zu diesem Menschen wie mit Zauber hingezogen fühle, und der Gedanke, in diesem Zimmer hat er gewohnt und auf diesem